

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Kriegstagebuch

Odermann, Albert

1918

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7787)

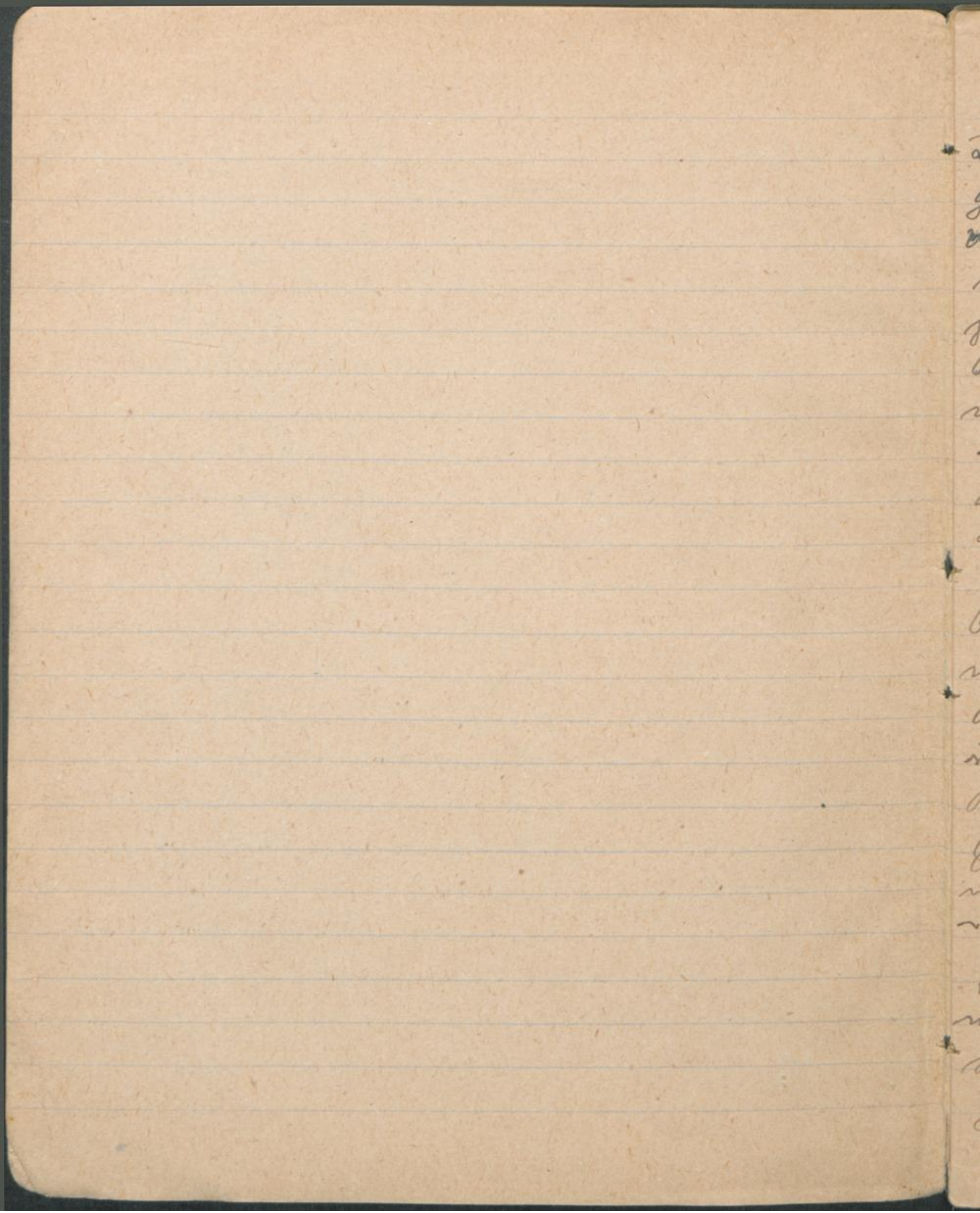
NOTE-BOOK

Kriegstagebuch

H. Hermann

Juni 1917 - 24 März 1918.

NOTE



Juni 1917.

Dieser Monat steht schon unter dem Zeichen der Regenzeit, die gleich zu Anfang einsetzte, aussetzt aber am 20. Juni wie voriges Jahr. Die ersten Tage waren aber immer noch ziemlich kühl bis dann so gegen den 20. herum die Hitze plötzlich einsetzte; den Unregelmäßigkeiten war jedenfalls die widertätige Schwüle. Die Zimmerventilatoren sind wieder im Gange. Die Zeit der Erdbeeren ist vorbei. - Am 26. es. soll große Revision der Lagers sein. Vorläufig dessen Punkte zwei Vorbesichtigungen statt, denn diese Lager sind unbrauchbar und die Revision. -

Ausflug nach Fungogoya. Früher Markt.

Bunwa. Entfernung ca 14 km. Ich nehme ziemlich abwechslungsreichen Weg, wenn auch größtenteils durch Lüneburg auf Chaussee. Abreise gegen 6³⁰ Ankunft 9⁴⁵. Fungogoya ist ein Badeort mit Schwefelquellen, sowohl zum Baden als zum Trinken. Wir quartieren uns in einem kleinen jap. Gasthaus ein, wo wir zu Mittag essen (Gambu mit was: Fisch, Riesenkrabben, Beapfahl; pro Gericht 150 Yen). Die Bezahlung war eigenartig. Auf d. Boden wurden Zettel hingehängt mit d. Preisgaben bezeichnet. Dort legte man je ein einzelnes Spienn Obolus ab. Es war alles ab. Ich ging aus Fluss entlang. Rückwärts gegen 2⁰⁰ Mittags. Ankunfts gegen 5¹⁵ zu Hanoi.

4/6. Plötzlich gibt's nach langer Pause mal wieder den belgischen Brief- u. Zeitungspost. ~ Und komischerweise kamen auch ganz viele Post aus October u. November, gleichzeitig mit Februar u. März - Post zugleich an. ~ Affairs Buchhalter in der ersten Hälfte Juni. Beschwerde über Postenzahlung u. unregelmäßige Bestellung u. Kritik aus Paris / Kritik und Erfolg 3 Wochen früher. Maj. Antoin, der sich ein Tag später auch über Post etc. (Österreich / Kritik) beschwert hat, wird nach d. Bureau geholt u. ihm von Generalanten (Platin u. Herzog, d. Vogel) gesagt, daß von einer Postreform seines Alters, seiner Stellung wegen etc. etc. nur abgesehen werden / Österreicher es sich schriftl. entschuldigen nachdem es sich von der Verantwortlichkeit seines Abenteurer-Beschwerden überzeugt hatte. A. hat er schriftl. : Probatur est.

8/6. Abdrucken d. Les. scales gewaltsam New - Bestellung. Alles regnet ein und dunkel, desgl. mehrere Tage die Menschen stehen, die eine große Schweineerie bilden.

So etwa am 10. Juni herum, wurde per die jap. Zeitung geteilt
w. durchhingefügt, daß sie auch die nächsten 3 Tage gerent
sein wird. Dabei riesen große Aufregung, es muss doch
etwas los sein; es wurde kombiniert: Russisches Land-
friede im allen Variationen ein Ges. erst, was per alle
nicht mehr verlässt. Es muss Subjektiv genommen.

Oh, arme Herz, die Hoffnung will sich nicht erdrücken
lassen. ~ Der Inhalt am. der Weltfront, in Länge der China-
Japan. Anwickel. Auffällig war auch das Geschehen
Shin oder a spätere Zurücknehmen seiner Worte. ~

Na, der Rat. er lerte sich am 15/6. Note Japan an
Anwickel wegen Einweisung Anwickel an in chines.
Verhältnisse, Ende endung einer Spezialgesandtschaft von
Japan nach Anwickel beauftragen. ~ Der große Fund soll
der Versuch eines jap. Torpedoboots durch ein deutsches
U-Boot im Mittelmeer gewesen sein. Oh liebe
Eitelkeit d. Japanesen! Na alle Hoffnung und
Aufregung war mal wieder rausout gewesen. wie
sich eiseren fest bis auf unbedingte Zeit.

Oh wenn Sub Russland abschnepphe!
Es ist präp. lül. Der "Rufus" bringt nichts mehr als
ob nichts passiert: ja was Pentapress: ~ Woult
heißt wir haben erfahren in 3 Jahren Lebensschaff

Der Juni schleppte sich weiter ohne besonderen Ereignisse.
Auchwamt Regen, dazu eine schauerliche Strauch-
des Wachs fast keine Abkühlung in den engem
Kabuffs. Die Ventilatoren laufen, selbst schon. Ich selbst
gebanke mir, Keinen anzuschaffen, da ich eine Erkrankung
fürchtete.

Am 27. Juni ist "Zimmernmann" auf s. B. G. B.
glücklich worden zuletzt auch etwas heftig, zu Untere-
Norman. In folgenden Hitze - Ferien bis etwa September.
Dann soll mit, Handelsrecht, Wechselrecht etc. fort-
gehen.

Erzählungen sind keine weiteren mehr ge-
macht worden.

Dolmetscher Meafino ist abgegangen; ein Nach-
folger bis jetzt kein Neuer da.

Post wieder miserabel; liegt wieder 4-6 Wochen auf
d. Post.

~~Bremen vom 12. J.~~

Juli 1917

Am 1. Juli steht zunächst noch unter dem Zeichen
der Regenzeit. Meistens mal gießt es schauerhaft,
die Abkühlung ist aber minimal. Tag. große Feuchtigkeits-
bis zu 34°C . (Dinner Rothkegel).

Seit Anfang Juli etwa fühle ich mich wieder nicht wohl.
esse ausserdem zu Hause u. nur leichte Speisen. Aus-
fall etwa 1x am Tage; ich muss frustlos vorichtig
sein.

Vom 15. Juli ab bin ich aus d. Messe hin auf Weiteres
völlig ausgeschieden u. verpflege mich selbst. Fleisch
esse ich fast gar nicht, sondern nur Mochtyeisen u. nur
leichte Suppen.

Meine Boxkassens hat sich von 12. u. auch in die
Sommerferien begeben.

Nachrichten, sowohl briefl. als auch Zeitungsnachrichten
von Hause sind jetzt sehr rar; man kann
wöchentlich nur verweisen, immer noch kein Ende ge-
zogen. dabei wahren wir nur 5. 4. Wir es Jahr?

Am 13. Juli im innigen, heissen Liebe um mich, geduldet
um die müde Mutter meines heiligen Jungens. So ein still
liebt ich dich, von Jahr zu Jahr immer mehr. in heiligen
Gefühl.

Die Zahlenwerte aus S. 1. sind abgeleitet worden.

Die zweite Hälfte Juli ist abwärts bis zum heissen
Verlaufen. Die schneefreie Schmelze hat aufgehört.

Die in dieser Periode gefallenen Mengen sind
viel kleiner als die im vorigen Jahre niedergegangen.
einen; dagegen ist die Hitze eine bedeutend größere
geworden.

August.

1. Wache.

Die erste Wache war so angenehm, heiss höchlich zwischen $31^{\circ}\text{C} - 33\frac{1}{2}^{\circ}\text{C}$. (Zimmer Rothkegel.) Di. Markt was immer noch so $2^{\circ} - 3^{\circ}$ mehr auf dem Tennisplatz. Kein Tropfen Regen, trotzdem mehrere Male der Himmel sich bewölkte und es auch donnerte.

am 2. u. 3. Nachts ganz nett abgekühlt bis auf 21°C . so dass man gut schlafen konnte.

Tennis nur abends von dem Stunden von 6-8 und Nachmittags von 4-5 Uhr gespielt. Abends sitzen wir immer vor unserem Miniaturgarten am S. Kopfende meines Zimmers, wo immer etwas Brise weht. Klein, klein, am Vorlauf sind ständige Lärm davon.

Post und Zeitungen seit einigen Tagen keine mehr bekommen mindestens 6-8 Wochen lang. Es heisst genau wieder d. selbe Schicksal, nur mit dem Unterschiede dass jetzt die Herren abends um $10\frac{1}{2}$ Uhr zum Billard gehen.

Am 1. 18. ist der neue Dolmetscher (M. K. ...) folgen eingeführt.

Vom 2/8. ex. dürfen Sie Abendschaften bis 9 Uhr Abends um die "Luis"-Häuser laufen. Dagegen ist für Sie bis 9³⁰ viel eingespart worden.

Leif Juli reguläres Sommerabend. Mat auf Lyffelt,
Mobs - Quack.

Sonntag 7/8. In der Nacht v. Sommerabend auf Sonntag
beginnt es wieder unheimlich zu gießen, was
mit kl. Unterbrechungen den ganzen Sonntag ein-
hält.

Montag 9/8. Weitere starker Regengüsse.

Sonntag 10/8. Regengüsse.

Sonntag 11/8. regl.

Post immer noch keine.

In Nächten v. vofl. Woche waren prinzipiell fernafentkühl.
= angewandt. Die Training der dem Geographischen richtig
eifrig im ganze. Erneuerung des Tennisplatzes / völlige Reno-
vieren.

Donnerstag 14/8. Tennis - Platz fertig. Beginn des
Spieles.

Extrablatt: Rom - Kaiser Benedict - Alles-
Friede. Darb. große Aufregung; von Ober wird das
Extrablatt indig heraus gegeben. Nach einigen Tagen listet sich
alles wieder im Wohlgefallen auf. Vorher konnten wieder

die besten Kombinationen auf.

In letzten Nächten formos kühl so das
Stets mit leichter Decke zugedeckt.

Das Wichtigste ist die Chinesische Kriegserklärung
am 14. August gew. f. w.

Alles ist doch eingetroffen was man immer schon
längst geahnt hatte. Das Lächerliche dabei ist der
Verwand: Kampf für Freiheit und Kultur
gegen unbarbarischen U. boots-Krieg. Na, die Ver-
herrschten waren im ganzen Schicksel was sie
machen sollen. Ich glaube, die schiefen ihre Familien
nicht weg, selbst wenn sie alle Tage durchgehenden
würden. Die Freiheit w. das viele Geld!!!

Fall T. in Shanghai; tut mir sehr ein Leid.
L. hat sich im Hause haben ohne dass sie nicht
mehr leben kann; sogar die Kinder werden nur
Tätigkeit 1 St. zu ihr lassen. ~ Oh die Dummheit
werden nicht alle! Nur brav Geld schicken, muss
das Vater, damit da Leben fröhlich ist.

Sonntag: 19/8 Sch. äusser Wetter. (Lager fällt aus)
Abd.: Kultur Zeit, Pils, Lager zu fl. Bier.
Sonntag noch kein Post!

Freitag: 18/8 Geburtstag 4. M. Kaiser Karl v. Oesterreich.
Abd.: Lager, v. Böden "Gesung" Theater: Lotleben-
Geburtstag v. L. Thoma.

Wochen 18/25/78.

Nichts von Belang: Die Meereshaftung werden wieder im
spazieren gefühlt. Witterung tagsüber nicht warm; Nachts-
jedoch angenehme Abkühlung, vereinzelt bis zu 15°C.
(gewöhnl. 20-23°C.) 1. Fall.

Als "Ursachen" Abendung von Telegramm redungt.

Pyram: Vorwissen bei allen Unterschriften (Sammel-
Telegramm bei Frau Quibus Geburtstag).

II. Fall: Vorwissen & kleiner Telegramm. an ihrer Person, und lassen
Unterschrift weg. Das geht nicht, man darin sein. Inhalt
nicht per sich & kann wegbleiben.

III. Fall: Engler kauft Fruchtbarkeit ^{in Höhepunkt} in. markiert
mit 2. Namen. Namensbrannt nicht wird groß. Aber
man sein, sagt 2. sagt nicht ob ja nicht, an man schicken. A
NA, Telegramm geht ohne Unterschrift. Infolgedessen Leistung
einfach im Laufe von Todman. Tabelle.

Wochen 26/3/78.

Meereshaftung gehen wieder am 28/78. spazieren.
Im off. denkt kein Meerest.

28/78: Niederlegung ein Kasten an L. Böblers Platz
(von 2. Borent geschickt)

Temperatur Nachts großartig; die Hitze schwind ge-
brochen Gott sei Dank.

Von Mittwoch ab, ist es wieder sehr warm und die
Nächte stark schmil. Med. part v. Appell bei zwei

Abwärts über gegen 6^h bei schönem Wetter. Es wurde
ziemlich heiss auf der Tour, am Tag etwa 40 Messen
& 20 Feldweibel teilnahmen. Rast wurde einmal
gemacht etwa 90 Minuten. Etwa 9²⁰ waren wir
am Ort m. Stelle. Das geordnete Essen (nichts war vor-
berichtet. Forellen etc. gab es nicht, ebenso wenig Linsen)
war sehr mässig. - Lauf best. erlaubte. W. Jap.
M. A. & Jungens bestanden getrennt; es war ein
weiter Abstand. Die M. Jungens bei zu 6 J. herab
partellen & konnten mit d. Zinken. sie sprangen auch
glatt & zu hoch von 1. W. Jap. in Wasser.

Rücken etc. ca 2^o umgeben. es war allmählich
blühe hier geworden, entlang auf steiler, schneebedeckter
L. aussen es war zum Fahren. Ich habe mir ein
geschwift in mich mehr gefühlt. Die Weg ging etwa
8-9 km (es sollte ungefähr 10 km sein) nach Fuden-
shinwa (auf Abwärts im Kitzgebirge) von wo wir auf
die elektr. bis zum Mittelmeer. Exerzierlauf fuhr (ca
11 km) von wo wir nach etwa 15 Minuten in Bawden-
lager eintrafen. Ich war hinterwärt, da zu viel geschwift
hatte.

Dienstag 4/9. Wichtiges Geschäft. Regen. kein Tenn.
Mittwoch 5/9. Besl.

Fall Rigas mit Aufbruch.

Donnerstag 6/9 } Sonntags Wetter. tags über ordentl. warm bis zu
Freitag 7/9 } 32° C. Nachts angenehmer, kein Litzgen Abt-
sehen hinüber etwa zu K'ühl.

Donnerstag: Abendappell: Affäre Leibals japs. Hauptmann wegen
Abmeltung v. getrauteter St. Linnar im sehr jungen.

Freitag: ~ gleich nach v. Appell Leibals v. Frau zu
Bauv gehen, wo sich v. japs. Hauptm. entschuldigte; es sei
sehr ärgerlich gewesen v. jungen Tag; eine Beleidigung habe ich fern
gelegen: ~ "Ruf" nicht konfirmiert"

Freitag 7/9. "Ruf" nicht japs. anwesend als Such v. Hauptm.
verbieten:

Frittel gibt bei Thibaut nach 7 Abt. H. Uebericht.

Sonntag Abendkoryz; sehr stark windig und kühl.
Nach d. Koryz bei Lythien v. Glas Bier.

Montag 11/9. Theaterabend "Auf Grafenland". Was sehr nett,
auch wurde flott gespielt.

Mittwoch 12/9. Nacht Kolloss. Regen } kein Tennis

Donnerstag 13/9. ~~Abt. v. Lythien v. Lythien~~ Regen.

Unklare Nachrichten über Riesenwasser
nach Pskow. Kormsky Sankt ab; Kormloff geht gegen
St. Petersburg. ~ Ungehörige Aufregung.

Rube - Epidemie.

Seit einigen Tagen plötzliche Erkrankungen an
mühseligem Durchfällen im Lager; durch verd. Fäulen
überleben. Im Lagerzelt kommen naheinander rd. 30 Men.
darunter Opt. Zimmermann.

Partikel Nahrungsmittel alles ist gestoppt.
22/9. Baracke 16 wird Isoliert (abgesperrt durch
Seile - Durchgang - Waschlauge verboten)

da Bau ist im besten Aufgange.

23/9. "Rube" wird wieder erlaubt, muss nur vorher auf dem
Bier geprüft werden.

24/9. Samstag. Regengüsse. Schuldentorsicherung.

Mittag zum Kaffee mit Krappfaser
Lugnew. (v. Hof. - Frös.) Abends kein Kaffee, da der ganze
Tag kräftig geregnet. ausserdem von d. Japanern verboten.
Abends hatte ich Gänge zum Bierabend: Böse, Florian -
Leist - Bier.

25/9. Regengüsse andauernd.
(Lager im Tokyo seit 6.6.17)

26/9. 15 östlichen Meereszeitungen ausgeh. wofür
münden festlich ab 2. je mal Briefe ins Lager
19/16 ausgeh.

27/9. Dampfschiffe für die Meeresstrassen wieder
um 9 Uhr abend.
50 ab aus befindet sich jetzt in Baracke 16

Rauchboot ausschall der Basillen sind wieder
aufgehoben. ~ von 11 Uhr heute wieder Tennis gespielt.
Kochte 1 Nacht eingelebt.

27/9. Samstag. Pfarrer Schroeder hielt Gottesdienst
mittags um 1 Uhr.

Unsere großen Hoffnungen bezügl. Offensiv
nach d. Paissen - Landstr. sind wieder beabzi-
chtet. ~ Gegen schwellen die Friedenshoffnungen
wieder colossal auf.

Seit etwa 8 Tagen werden die Nächte schon
schlecht wühl. Abends im Focier sitzen ich seit
14 Tagen völlig ausgeschlafen. Die Todaufer-
beute (4/9.) war zum letzten Male für mich
lassen. ~ Alle Wunden sind sofort abzuwaschen!!

Thine Kinderfische eingebaut für die kommende
Winterkampagne.

Freitag 29/9. Major K. stellt Antrag zur neuer

Regelung von Altersbeiträgen (persönliche Versicherung) Nebenbei
Unterstützung bedürftiger Kameraden. Na, großes Talaver. hitige
Aufwandsplanen von Meinungen. Anträge stellen: Hierman
auf demokratischer Grundlage; Verläufe betr. Darlehenswesen
die zu gründen wäre. Prachner spricht f. d. neuen Reichsrat.

Na, Bekämpfung, da Zeitpunkt sehr ungünstig, auf October.

Brief. d. Sr. Cressen betr. Feldbau. aus Lemberg v. d.

S. A. B. event. möglich. (Wieder d. General-Konferenz)

Samst. 29/9. Zum glauc Bier mit Leinl bei v. Kefupets.
Hat empfunden, Da Graf Pr. Geburtstag hatte. —
Sonntag 30/9.

Ina S. Nacht von Samstag auf Sonntag
v. 20°. also merklich kühl. Ratten abgesetzt durch
ernüchtertes Abdrücken v. Fenstern & Wänden. Moskito's keine
mehr da. — Korpus blüht seit einigen Tagen. Winden
weder wellt m. fallen ab, ganz plötzlich. Asten
fangen an zu weichen. Die Parasthen die früher so hart
waren sind jetzt sehr weich und weichen durch das Abknippen
der Winden geworden.

October 1917.

Die warme Zeit ist vorbei. es heisst es sahle das Winte-
genz herans. Nachfrage ist meinsten Korky - Kord - Reithose
dazu aber die die Litewka; nur an ganz warmen Tagen
tagüber weisse Jacke. (Aber nicht mehr möglich.) Regen
erwarten noch einige Regentage. —

Post kommt aus Europa fast als ob es nicht mehr an;
ab & zu 1 verlorenes Brief (Mittlerhanden von v. 12/8. 12)
Mickelmann hat n. in neuen Job (Hafenzug) welches für
la 60 Moos.

Samstag 2/10. Heubel, klar. Abds. Papilien Gung. Nachh.
Disarant (Bie-Lyellen-Hoam, Morian).

Abend 2/10 ^{Samstag} Tennis-Terrain immer noch im Gange. Bi. 5 45
ganz gut zum Tennis-Spielen. Abds. bedeutlich frisch u.
heiß.

Mittwoch 9/10 In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch starker
Windsturm mit Regen. Taufen im Gange.

Morgens begann es direkt zu giesen; dabei geht 5. Taufen
wirken. Dabei ist es saub'elt in d. Erde.

Samstag 13/10. Nacht nur noch 8°C, kläre Nacht!

Samstag 14/10. Beginn der sog. Gottesgabe, für die sehr um-
fangreiche Vorbereitungen getroffen waren (allein für 20 Jern
Papire verdrucken etc.) Beste Wetter. ~ 7. 1. Nacht. 10°C.

Montag 15/10. Fortsetzung d. Gottesgabe. Gegen 11 1/2 Uhr vormittags
begann es zu fesseln; es regnete sich dann nach dem
Mittagsessen sehr schief ein, so daß viele Hände eine Unter-
brechung erlitten. - Wer ist die sog. Lagebrant? - wo? 17. 10. 1890
= "Schneepage" - "Krusch Hascherl" ?

Dienstag 16/10. Es regnet lustig weiter. Abds. Nebel!

Mittwoch 17/10. In d. Nacht von Dienstag bladdelt weiter.
Morgens wieder wolkenbruchartiger Regen bis gegen 10 1/2 Uhr
Mittwoch, von 2 1/2 Uhr ab. im Revier:

Feststellen von Größe, Ausdehnung u. Größe -
Anzahl Gottesgabe = 17, 10. = 132, 15/10

1
Donnerstag.

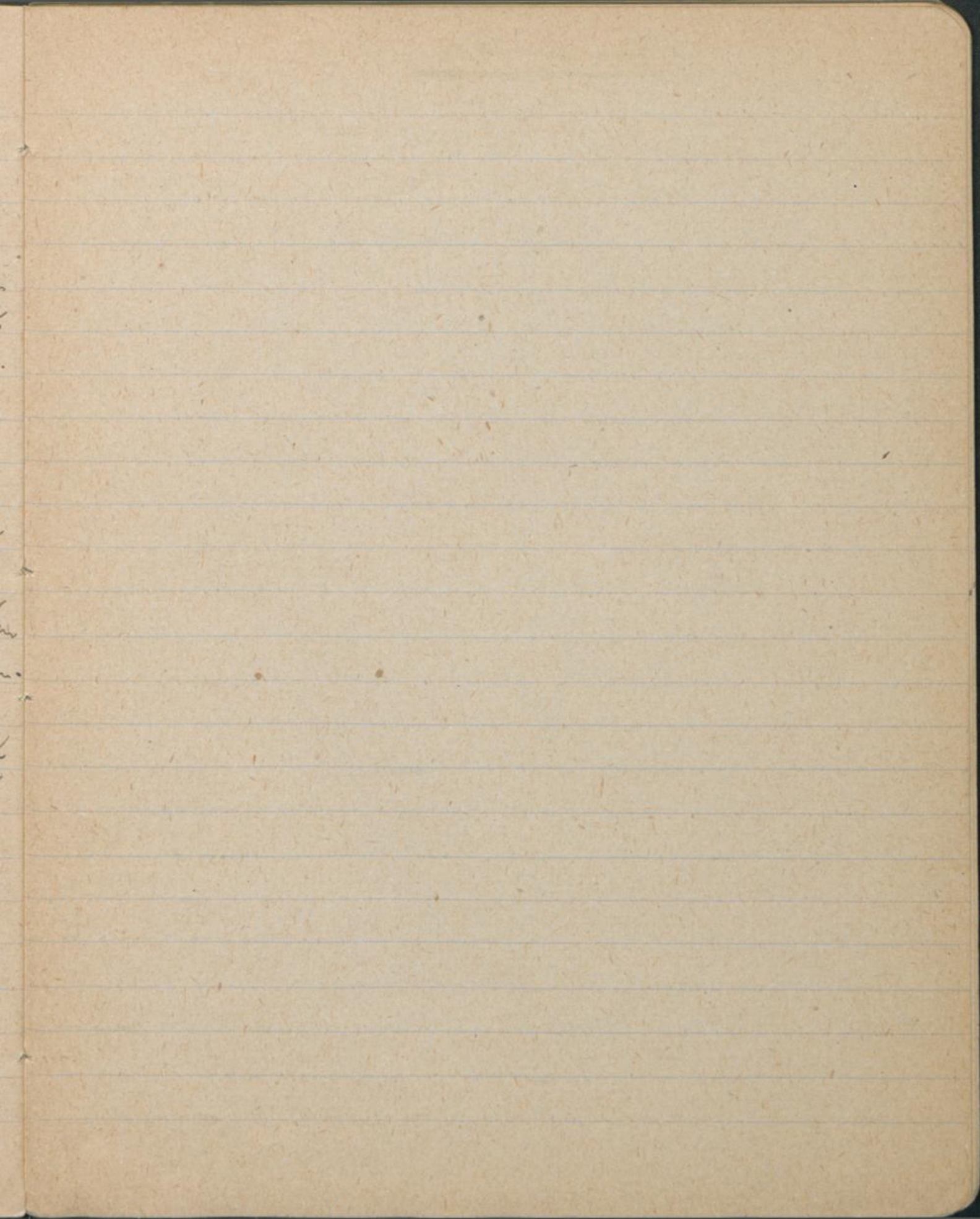
Tagesüber. Fortsetzung der Goldwoche.

Abend: Theateraufführung. "Mojima v. Barmpelen". Es wurde sehr flott gespielt. Tavello aufgewacht waren: Kammwegmeyer (Heimbach) Wachtmeister (Hirschberger). Ich habe mal wieder Tavello geschickt. Es war abends nicht^{zu} kalt im Freien zu sitzen, Mantel & Decken hielten gut warm. ~ Nach 4 Monaten endlich mal wieder deutsche Post. Das getragen wurde ziemlich wenig. Pyama gewaschen & brennt zu jedem Brief 1/2 Stunde. Herr Schinada muss ja f. v. Brest "den Flieger aus Tsingtan" und Auszüge aus "Abittelau" übersetzen.

Auf einem weiteren Ausflug ins Billardspielen schon wegen um 1/2 10 Uhr ab. Alles sehr viele Anstrengungen.

Friedensleben Tag um ca 10 j. Goldwägen • ins Lazarett eingeliefert (angeblich am Rhein) 6 Fälle bereits rückwärts voran gehen.

Mosler hat 3x Wasser abgezogen bekommen
1. ca 2.7 l. 2. ca 3 l. 3x = ca 1.8 l. Jetzt wieder in der Bein- & Wasseranammlung.



November 1917.

[Faint handwritten text visible on the right edge of the page, including words like "D", "cy", "W", "v", "w", "v", "p", "A", "v", "A", "v", "g", "g", "v", "A", "v", "p"]

Dienstag, 13/XI. Uppförlig nach monatelangen Einzugspost-
spis, gingen wir uupförlig zur Gärneri Markt in
Munma. Minusde gegen 9 Uls früh bei hevl. Herbstetter.
Ullh. Orma, ca. 50 Hemen. Marsch 40 Meilen. Ausstellung
von Eng. unthemen in herrlichen Exemplaren. Leider
waren die vielen herrlichen Edeladamen in der Nacht
vorher alle gefroren (-15 °C.) die erste Nacht 1912, wo es
gefroren war. ~ Aufheffen eines eifrig fotografierenden
Löhens, jap. Beamten in Korea. ~ Ullh. 25 Meilen,
Rückmarsch, gegen 12³⁰ kamen wir befriedigt zurück.
Mittwoch, 14/XI.

Woher der Himmel fällt ein!!

Marsch um 9 Uls mit ca. 700 Mann zu
dem etwa 20 Meilen entfernten Exerzierplatz
der Kavallerie (ca. 1000 m lang 800 m breit)
aufschneit. Rasenbegeistert. Herrliche Luft herrliche
Wetter und mal wieder die Glieder etwas in
Eiffes freier Natur bewegt. Es sind wieder Golf
getrieben, Fußball, Fasnball, Schlagball, Stockball,
Geeorwigen etc. etc. der oberste Mann aufhinausge-
ritten u. sah in die Luft an. In unmittelbarer
Nähe arbeitete der seit einigen Tagen von dem Mann-
schaften gestellte Arbeit (omando) aus jeder Baracke
pro Tag 12 Mann (8 Tage lang) Dampf haben in

eine halbstündige Pause; zu trinken kriegen sie
heissen Thee. Nach ihrer Bezahlung haben sie ganz
gut werden können zur Arbeit angetrieben, sie
haben mit Louis u. plain son ein. Dazw sind sie
in freier Luft u. h. ammen sie auch abts mittags um
3 Ubr. Konzepte zum M. -

- Das Wetter wird unendlich schön u. klar; des
Nachts wird es gut kält; samtl. Hepp'scher u. Polz-
sack sind im Grunde. ~

Post unternehmend und zu
die herrlichen Lizenzen schicken aus. Italien
warhen wieder auf; leider wird von 15 u. ab wieder
viel auf der Erde auf dem Busse gearbeitet. Drums,
säwliche Blase!

Woche 25/11 - 1/12.

25/11. Evang. Gottesdienst Dank Pfarr. Schüler.

Die Nachrichten verziehen allmählig, so das allmählig
die wildesten Gemüthe aufleben. Kontingente mit
Russland, - venedig gefallen am 24/11. ab. ab. ~

Curiosum: Die abth. u. Anglegenheiten. Lt. Ab. beauftragt
für sämtl. Einzelzimmer Mt. Die abth. für Ab. ab.

Edenburis bei Zimmerverrichtung abgedruckt. Nachträgliche
N. Kurus / Park - Dyke, Kurus, Mohr - Fischer - Kapp, Lind
Präsident, Zimmermann, Rothkegel, P. v. d. ...

gestaltet. ~ Darauf Beschränkte seitens Botschaft und von
uns. ~ Antwort: der Oberst selbst bestimmt. Jespeit abge-
lehnt, da immer 2 Meilen ein Halb abstin gemacht sein
haben sollen. Es sei dieses eine alte Verfügung, die zu
erhalten sein sollte. ~ Bestimmung das Brev aber
anders denn bleiben es Tabu, das Brev habe das
Recht hierzu, Änderungen zu gestatten - Tabuleau!!!

Dezember 1917.

Die Winterkampagne beginnt; der große Halb abstin
ist während die Trennung wurde herausgenommen, im Laufe
das Wetter wird bald schlecht. wenig Sonne, sehr hoher
bedeckter Himmel. die Nächte unangenehm k'alt.

Für 4 bis 5 Grad friert man bei der Nachtzeit
stark, da es aus allem Querschnitten nicht wird
Hoch. Entkältungen stellen sich massenweise ein.
Gesundheit wird mehr nicht. Na meine Hände u. Pfunde
hatten früher wärmerer Logi: als ich, 1 m. über 5 m
Zimmertemperatur kriegt man zu 4 am über 50-60°.

Für Januar sollte höchstens 10° C. Es ist gefährlich,
dieser Zustand.

Meine Entkältung fing an Waismantha an u. war am
30/12. ganz erheblich auf d. Brust u. Nase geschehen.

Tagüber geht es aber immer noch. schrecklich sind nur
die Nächte, in denen ich nicht schlafen kann. Dabei immer
die Atembeschwerden, so daß ich kaum Luft bekomme.
Trotzdem das dabei im Dunkeln im Bett liegen u.
keinen Schlaf finden zu können. ~

Die Weihnachtsfeier verlief ziemlich still.
Am Christabend war M. Gottesdienst 6⁰-6⁵ (Grif)
Christbaum auf d. Bühne.

Am 1. Weihnachtstage große Schenke-Besucher.
von 11³⁰-3³⁰. Es war tatsächlich zu viel u. zu gut
gemeint. ~ Abds. Zusammenkunft bei Bir (Kaltbier).

Am 2. im Fivestage mittags Kaffee bei Besetzung.
3⁰ 5³⁰. Abds. Zusammenkunft bei

Am 24. zum Geburtstag (25/12) besuchten Familien
Kleemann (Rosa, Florian - Kopfstein - Felder), Tadelles
Merrin (pott d. Bühne, Fild mit Prager, Ein a la Welt)
Anwesende.

Es ist ein Dank sehr alles, als die Fivestage
vorbei waren. Man hatte als Schlaf zu viel gegeben.

Klaiber, der Bauer d. sog. Schwarzem Haud wird plötzlich festge-
setzt. Nun, es war ja klar, daß sein Züchtungsunternehmen
(jap. Zeitung durch d. Sanitätsfeldwacht) nicht lange weiter-
dauern könnte. Dazu haben sie J. ja viel zu viel
Spitzel im Lager. Es ist nämlich festgestellt, die Hälte wissen
nämlich alles, so sind auch unter allen orientiert. Es ist gar
nicht anders möglich, als daß sie auch unsere Leuten ihre
Spitzeln haben, die es ihnen zutragen.

Manchesmal soll es auch durch unsere Briefe
aus Büro geschehen: Papi Fuchsel und Schande
über diese Hölle! die ihre Kameraden verraten. -

~ "Klaiber" nach 16 Tagen Arrest (Unkegelpaltung)
entlassen, da d. Büro jetzt keine Zeit hatte.

Vor d. Verhaftung hatte ich Brunnens nach an Ostf. d.
Voci's herangewandt, um ihn anzuhören. Er fragte mich ein
Tag ganz plötzlich: Na, was gibt's dem Neues. Ja, ich
wisse nichts. Na, von d. Schwarzem Haud? Ich verstehe das
nicht. Na, wo ist Schwarzem Haud? Blutrotte im Sigilin
da so was ähnliches, sagt Koutki darauf.

~ Besuch "Pivica Michelman" zu H. Oden. Er wird
aufs Büro gerufen u. fragt v. H. ob es als Zuträger
fungieren würde. Es hatte dafür H. Vergünstigungen,
ferner sollte ihm H. Verzeihen nachgeschickt werden!
H. erbat Bedenkzeit, u. lang d. Jahre Andre & Johan vor.

Er behauptete dann ab u. wurde seines Postens ab

Ober - Holz' abberheigen entlassen.

~ Affaire Linke, 1000 Fl. Preis, sachhaft
Zunächst ein Gesammt. Dann muss es nach 3 Tagen
Kaff einen Revers zum Bescheiben, dass es nicht
einverhandelt ist & dass ich, falls verhandelt Wasser
irgendwelcher Art für ihn gefunden würde, diese Sache
ohne Entschädigung konfigiert werden!

In den Tagen 27/28 - 30/28. Nacht bis zu 68° C. Nicht
für diese Zeit in für Japan überhaupt eine hohe Qualität.
~ Die hinter Wirtenschaftliche für die Jahre einige an-
halt. am ersten Tage schnell & sofort weg; Nicht für es
aber in. von der Zeit v. Jahre bis 20/28. liegen. Aber zu
fällt etwas Nervöse beginn.

Am Christabend wird plötzlich fast allen Einzel-
Kontenbeständen aus freien Stücken in H. Hilschke
angeboten. ~ Das ist Logik in gleichwässige
Fochachtung.

~ Affaire "Pachtland".

Schweizer Tyann. Es tritt zur Tage. Was ist
Haben - Hühner? Was ist Schwein / alt?

Und Tyann ist die Affaire noch nicht sprachlos
dass Schweinigkeiten macht. Das Land zu verkaufen,
den Hellen eines Postens ist unmöglich, ein Verhindern

mit dem Lager ist auch nicht verwirrt etc.

Dann die Abfälle, die um einen Tag f. von 80-pro Monat auch nicht werden. Erinnerung des „Sicheren Brückens“. In den wo die Abgabe nicht allzuweit und besser was ergibt die Abfälle sah um H. 40 - - Ja es würde sich ja auch vielleicht mit von 60 - das Kaufkraft 5. Tag. ablassen lassen. - Aber vorläufig noch keine endgültige Regelung.

~ Gynna: Warum p äh - ä - ä - hen Sie nicht -
- Naun, im Wicker, wo es friert, h'ann man sich nicht p ä hen!!!

Gegen 10 Uhr wird Elementar K'rank: (Typhus; aufgedrückt) soll auch Genickstetse vorherrschen - 3 Tage (Jagun) bereits tot - Na, aber Tot! Wann werden wir im Samkeigen!

~ Das N'ere: Gibt man by una gesehen hat, daß man zu Hause aus dem Briefen herausnimmt, daß es dasselbe hier mit unserer alexandrischen Pakt.

Sylvester 1917/18.

Gute sei dem! Um 10° K'rankes Schlaf!

Da mit mir seit 4 Tagen schon andauernde Erhaltung (2 schlaflose Nächte bis 3 1/2 Uhr mit Art Entschlaffung auf allem hinter uns) nichts bene geworden was. merklich am 21/12. eine Parfüm - Schwitzker dem: 1/2 Stunde heißes Bad 40° C. dann 1/2 Stunden im Bett

im den. Pelsack!

eingepackte sechs Duffen Duffen mit 3 eingepackten warmen
Gläsern. Na die Unterwanne war auch gut durchge-
feuchtet. Zur besseren Verdickung hatte ich vier mehr 3 Glas-
Glühwein eingepropft. Das heißt Sammelarbeit:

~ Abends trank ich Rotkegel, Bockwein und ich
auf meinem Punkte einen tiefen Wingerog, der gepfeilt
bis 10 Uhr.

Gott sei Dank! Von etwa 12 Uhr kam ich die
Nacht gut schlafen. Die Nase war auch etwas feucht.
Zufallig aber war die Nervosität viel besser ge-
worden, so daß ich wenigstens die brave Seite des Duffen
lassen konnte.

Am 28/10. war von 7.º Abds. etwa 2 1/2 Stunden lang eine
totale Mondfinsternis. Es war wunderbar anzusehen.
Der Mond sah aus wie auf einer dunklen, dicken
Wolle liegend. Man konnte man die Faltung der
Finsternis beobachten; dies war sehr viel voll war.

31/10. Duffen-Abend: Zappelnich wie immer 10 Uhr. Gott sei
Dank! Zum Feiern ist keine Stimmung. Abends nach 1. April
wurde ich Bockwein, Rotkegel zum Rotkegel gelassen.
Frankos, ohne besondere Anpreisung, wurde in neue Tage hinüberge-
schlafen.

liess sich vollenzen. Na, nach langem Palaver darf er
Folkesdienst abhalten.

Nun, seine Rede spielt allgemein; er sprach kein Bibel-
sprachen, sprach ziemlich frei v. v. Leber in jedem Kriegs-
gefangenen nach d. Herzen, sprach das was er immer schon
sagen wollte. In Bezug Liberei - Land, Kap über
hier nicht in so grossen Ueberall im Russl. gestattet sei
fauch & frei mit jedem Kriegsgef. zu sprechen. Nur v. Frey,
Antons St. Vogt, H. Pichler, Dreyer, Mohr waren nicht.

Redigt zugelassen (je 1 Person nur 20 Minuten sagt 2 Offiziere
& 1 Dolmetscher als Zungen). Nun Antons, ist sein ganz
Lalm logenworter. (wie früher schon schriftlich am Fundst.)

In s. Rede erzählte er manches aus Libieren, wie es
die Gef. schaffen, gesprochen ab. Mesynische in einigen
Nieszof. Für über 1000000 M. Pächter aus Deutschland
gestiftet, auch Messin - Orchester ab. Freundschafts gegen-
seitig sei sehr gross. Wenn auch gelangt, so doch weniger
immer still gebrochen. ~

Etwa am 10 Januar begann endlich das Beadepiten
des an der Spitze des Lager gepackten Landes (w.
40000 gew für Offiziere & Mannschaften). Nach langem
Palaver war es endlich so weit gef. kommen. Die Nacht
beträgt immer still 70000. Es ist ja heutzutage wenig,
aber man h'ommt dabei wenigstens mal hinter den

Brethervandheraus: Jeden Tag kann Mittags von 2-4 Uhr
gearbeitet werden. Es dürfen jedesmal nur 10 Offiziere
mit (Kochmann & Leiter ist Herr Tostmann) Arbeitszug
ist ziemlich schwer (schlechte Gassen - mehr Schanfen,
nur selbstgemachte Decken aus Bambus u. großen
Drabstiften) da sind sehr viele Herren gemeldet
haben, so kann man im Allgemeinen darauf rechnen,
daß man wochentlich 25 Linsen bekommt.

Typhis ist jedesmal da. Fäulen beim Herannahen
bei Pücheln eine Forderung es konnte sich nicht
verkrümmeln. - Draußen ist es sehr nett. man hat
das Gefühl, man ist hinter dem Brethervandheraus, sieht
man was anders als Karl-Haus u. v. andere
Brethervand. Wir gehen nur bei schönem Wetter hinaus.
- Ehe die Post fertig war, wollten wir für die Kübelabfälle
des Lagers von der "Hayaku" monatlich 80 Yen als
Abstand zahlen, da die Abfälle an Japaner verkauft
sind. 1916 waren es nur 40,- da, da hing mal
wieder die Squeeze herein. Wir mochten deshalb
auf die Idee, Schwingmast zu treiben, versuchten.
Nun, mehr wie Suppen: Kirsch, Kirsche, Kirsche
sowie so ja nicht auf v. Klein um zugewiesener
Hofen Land ziehen. ~ Die Hauptsache ist die
Abwechslung.

22/1.

Seit Weifmanns Heine Leuzer - Post ausge-
handigt. es gibt nur Japan & China post vor der
Hand. na, die ist auch wichtige.

Seit etwa 14 Tagen leide ich wieder an jener
schmerzhaften Darmkrankheit. mitten im Winter, es ist
zu groß. Mein Gewicht vor dem 4. ten Kriegssommer
der uns leider nicht ganz gut bleibt, wie es allen zu-
schein hat.

Am 21/1. d. Biers Geburtstag durch ein kleines schmales
Festbank gefeiert.

Abds. Tage der sog. universitälische Abend.

Am 23/1. feiert mein Nachbar Becken sein
43. Geburtstag. **Geburtstag Becken.**

In Abwachen die Prozesse auf dem jap. Berg,
Exercitien arbeiten, wo sie täglich von 8⁰⁰ - 2⁰⁰ beschäftigt
werden, werden häufig von einem fremden, zur Gruppe ge-
hörigen Zahlenmeister gefragt warum sie nicht mehr so
wenig arbeiten. Antwort: Auf dem jap. Berg im Lager
ist auf nicht gearbeitet warum sollen wir da ar-
beiten. Post gibt es überhaupt keine mehr.

- Hier auf Stellung im 1. Division & Unternehmung durch
das Lager - Obersten. kein Soldaten das das Thierden
sehen & Wachen psychisch krank etc/ Aber es will jetzt
die jap. Offiziere zur Deutschen peronijischen, na, na!!

Vorfall Roth. Ein Unteroffizier hält Post (Büchersendung) durch
Mitteilung durch Roth an d. Unteroffizier. Bei der Auslieferung
fehlen 2 Bücher die Dyama an sich genommen.

Auf die Beschwerde hin, läuft der Säml. Dolmetscher
zum Obersten u. berichtet, thatsächlich, daß Roth jetzt erst
daraus zu dem Paket zu gelangen werden soll, wenn
alles schon vorhergesehen u. die Zusage des Ankers ge-
waltet hat. ~ Na, dann kann man besser greifen sein!

Die Witterung tags über sehr heiss, wegen
etwas fische, mittags bis zu 18° C. schön warmer Sommer son.
Nachts Abkühlung zwischen 3° - 7° Kälte. ~

Wunderhorn

2 Pulte spielen Ringelziegel, auf einer Seite in 10
Züge, bis das Spiel in Ordnung ist, und so das Spiel ver-
bessert. ~

Fr. Wistner hat auch eine Nichte die von Ahlen
wie eine Fichte. In der vord. Mitte fern u.
Viel mehr. Und wenn sie mal geübt hat, so
zuckt sie mal ein Bildchen ~

287. Bucherich feiert 43. Geburtstag. Kaffee-
klub u. Abd. kl. Bier-Gesellschaft. ~

Als Sie wieder an zurecht von Reise, Bücher und Lyfackerei
an Gastliche eingerichtet. ~

Uebiger Punkt von Zingung frische Pferdehall für
5 Pferde in Holz, massiv als mehrere Baracken aufge-
führt. Das sieht nicht nach heutigem Frieden aus.
Man hört und sieht mal fast wieder nichts von
Paris. Ich denke, das ist die Ruhe vor dem Sturm.

Spaziergang nach Hôpital.

Am 11. plötzlich Spaziergang ausgesagt. Moment
für um 9 Uhr, Punkt 12 Uhr nach 12 Uhr. In Baracken
habe nach dem Fresse, am Tag hinter große Baracken
wohin man über den Gang nach Hôpital von 1/2
Stunde Aufenthalt durch Punkt 12 Uhr durch Kanne
und dann auf über den Weg nach gleiches weitem
Weg nach dem Baracken folgen. ~ Hartliche.
Wetter dazwischen, ich war fröhlich und da ich
2 Markte vorher nicht geschlafen (2 1/2 Stunden)

Am 12. Einführung eines "Wissenschaftlichen"

10/2. Betrachtung von 3 Baracken mit Essens- und
auf 3 Tage, nur 1 Regel Boot pro Tag) Das Geld für
Verpflegung aber abgezogen. wird wohl irgendwo in
einer Tasche verschwinden. Günde sind ungeliebt:

Bis Revision durch Wilder, Schumpfer, entfalt - Vork-
wasser um 5. Fender etc. etc. -

Schwarm bringt aus dem weggehenden Brief durch
die Zusage blödsinnig herausgeschickene Stellen!
Oh diese Antreiber. -

Feier des 7. Geburtstages, Math-Lin, Döhme
Mohr Parthen, Voll, Zimm. gemein am Fez!

1872. 1872. Nachts sehr k'alt gewesen.
Montag. Aber nicht ungewöhnlich; absolut keine
Kälte. -

Heute früh plötzlich gegen 9 Uhr starker Schneefall bei
h'altendem Nordwind. blieb aber nur für Mittagsfröhen und
verwandelte sich in Nord. Heute alle oben wieder
alles fest gefroren.

Ukraine - Frieden erfahren wie schon am
Donnerstag, Jan 14./2. - Aber. Klein zusammenkünfte
bei dem Leist zur Feier des Tages.

Endlich mal wieder ein Lichtblick auf's Ende;
ich bin so stimmungssüchtig u. apathisch geworden. kann
sich einwen diese Nachricht anfreude. Ja, man frucht
sich wohl aber so recht fort in Dingen über ind. d. d. d.
nicht. Es ist fruchtbar; man geht allmählich über.
die Nerven vorsetzen immer mehr. Ja - Fröhlich ist
jedem, wo sich Du u. wenn Du auch die auch für
uns unsere Nebenbeter hier drüben, Japan??

Freitag, den 19/2.18 Gestern heute endlich kam der am Typhus
krank gewesene (ca 8 Wochen) solunetscher Schinowda
wieder (zuletzt nach 8 Tage Genesungsurlaub) wieder richtig,
es brachte hauptsächlich die schon, sagenhaft gewordenen
400 Briefe gesichert mit. Ich erhielt natürlich. ~~aber~~
Briefe: 2 v. Elfi, 3 von Hedwig, 1 v. Oeta, 1 Ludwig. 3 v. Papa
1 v. Bärchen, 1 v. Deutschen Bank, 1 v. Deutsch-Asiat. Bank.

Sehr natürliche reizige Freude, was kein Wunder, da
seit etwa 3 Monaten keine Europa-Post mehr unge-
kollt war. Hoffentlich kommen nun die vielen anderen
nach fehlenden Briefe auch heraus, die von Juni Juli -
August. September. Es ist ja geradezu ein Handel,
wie die ganze Postsache hier gehandhabt wird. ~

Mittwoch, 20/2.

Frühgang der Mauerarbeiten bei hohem, bedecktem
Himmel. Es regnete gegen 9 Uhr zu regner, Wolke aber hielt
auf und hielt sich. Ziemlich warme Temperatur. Fröhlich.

Es haben Ausgung die Baracken 1-8. (St. Lehmann).

Nachmittag, das am 19/2.18 Pfarrer Schiller zum
Gottesdienst da war. Dav. drumpen litti / alt war fand
die Gottesdienstoffier im Saale statt. Die Beteiligung
war ziemlich schwach, na, wie so oft bei gewöhnlich für
Fall war.

Nachrichten das Pflanzens Freunde im Füssen verhaftet, sei
wegen Spionage Verdacht. Mein Wunsch das man hier auf
ihm ein scharfes Auge hatte. Mit sein Gepäck ungebleibt
durchgewöhlet u. stülbe Briefe beschlagnahmet.

Fratt kann aber Nachricht das man ihn nach einigen Tagen
Freibefreiung wieder auf freien Fuß gesetzt habe. Nun so
wird es nun so weit nach das geliebte Japan preis
und zu Hause für Aufklärung sorgen.

24/5. Mein Geburtstag. (40 Jahre alt)

Am 23/5 hatte ich meine Mat-Prüfung (Klein, Geffel,
Kerker, Mohr) zum Abendessen: Kraftbrot mit Mostkloßchen,
Linsen mit einer kleinen Sauce, Filet mit Salat und
Mennelkohl mit Käse, Bratkartoffeln, eingedampft. Dazu
jap. Reiswein & 2 Bündel Trocken. Nach dem Essen
Bier & Wiskey. Dazu wurde G'at gespielt. Das Essen
war vorzüglich und die Stimmung gut.

Am Samstag, 24/5. mittags Geburtstagstische,
wobei Petrus, Prokhor, Volkmann, Schulz u. geladen
waren.

Abends: Einladung zum Glase Bier mit Bratbraten für mich:
Es erschienen: Antus, Buchhalter ^{v. Klopner}, Leist, Tiburt
Favorke, Müller-Kowki, Bill, Florian, Gumboldt, Prokhor
30 Fl. Bier & 2 riesige Bratbraten vorzubereiten. Mein
Brot war exquisit; es war sehr gemütlich.

25/11 - 28/11. Am Nachts ist es immer mehr sehr kühler.
Tag über, wenn die Sonne scheint anzuwachen
warme; es darf nur kein Wind entstehen.

Meinung 1918.

Am 1/3. Freitag. wurde plötzlich Erregung angesagt;
eigentlich war es ja schon 8 Tage vorher schon fühlbar, gewöhnlich
Angaben; im Feuerstunde. Man war bei schönem, klarem
Wetter nur 9 Uhr früh; Pöckel gegen 12^{1/4}.

Wir gingen in die dem Meer an bewohnten Berg,
am dem kleinen Luft - stark - aber vorher, mit nahem dem
Pöckelmarkt über dem Meer am, wo wir eine kurze Rast
gemacht hatten. Es gingte gerade; da man wirklich das
Lampfen gar nicht mehr gewöhnt war.

Es war alles schon Traufen fisch fisch; ~

Leider war ich schon als wir loszogen, etwas ebi' alt
was bei dem Schweißbilden, auf dessen man ja vorher ab
ist kein Wunder ist. Da wir mal auf eine freien zugigen
Berggipfel hina. Kalt gemacht wurde die Luft
und stärker, und auch sich bei der kalten Luft
aus.

aus.

Samstag: $\frac{2}{3}$ Luft'älterung, wird immer stärker, schon kriecht
durch die Nase keine Luft mehr.

Ich verbringe eine frohbare Nacht. Von $10\frac{1}{2}$ bis $1\frac{15}{16}$
Mittels bringe ich damit zu, im Saale im vollen Montur
hinaus zu gehen, um etwas Luftung zu verschaffen.

Die ganze Woche habe ich nicht ~~schlafen~~ ^{wachen} geschafft.

~ Von etwa 3 Uhr bis $6\frac{1}{2}$ schlief ich dann ziemlich fest,
was bei mir auf die schwere Ermüdung zurückzuführen ist.

Samstag: $\frac{3}{3}$ Luft'älterung stark weiter. Als gegen
8 Uhr gehe ich zu Bett, große Müdigkeit bei Schlaf $10\frac{1}{2}$
Nacht ziemlich gut. — (Frischer Geburtstag 28.7.).

Montag: $\frac{4}{3}$ Gegen $11\frac{0}{3}$ fängt es zu regnen, ein
schonender warmer Landregen.

Samstag: $\frac{10}{3}$ Gott sei Dank, der Heilschick-Mampagne
ist vorbei; heftigste zumessen Noche im hiesigen
gesegneten Gefilde. Was ich bei der am Markt a. Markt
geschluckt & am Hohenpase angesetzt ist unsterblich
der Tempel hat den jungen Apparat. hinten brät man
& vorne gibts Eingapfen.

Auch habe ich jetzt wieder meine Hammer allein, da
sich am Montag, den $11/3$. die Zwischenwand wieder
hergestellt wurde; auch Bohrung war gleich zur Hand mit
dem Zirkel; mittags war es schon klar.

Witterung mit Aufhören d. Heizung ziemlich
frisch. Luft'älterung ziemlich im Ordnung, d. i. gut
reguliert.

Sonntag

großes Orchester - Konzert.

Dienstag 12/3. Tagender, mittags ganz nett warm. Nachts a. früh Kälte

Mittwoch 13/3 Reservist Schlund aus Hankow stirbt an hochgradige Tuberkulose (Hohlopf & Lungen). Heute früh selbige aus Heben, es kriegt nach verschiedenen Maßnahmen zur Heilung, aber es hatte ja alles keinen Zweck.

Optim. Moostener mal wieder jedem $4\frac{1}{2}$ l. Wasser abgezapft, das letzte Mal vor 20 Tagen abzufallen ist $4\frac{1}{2}$ l.

Schlund des, mit Gegeant Panti werden auch heute davon glücken muß er. "Panti" wiegt noch ca 70 kg. er leidet an Darmtuberkulose, ist nur noch Haut & Knochen des armen Herl.

Donnerstag 14/3

Vom 10. et. sind alle Japaner aus der Lage heraus, unsere Leute übernehmen die Archiv, die fastliche & den Rasier = & Billard abon.

Heute großes Neu - Tapezieren der Stube.

Es wird für das Frühjahr & Ganzer mit weißem Papier tapeziert.

Freitag 15/3.

Sendung von Schlund. (Über offiziellen Weg d. R. wird im Hankow ohne Kindes) Columbin schickt für 50 Offiziere von Marine, darunter $\frac{1}{3}$ Offiziere. Es gehört

mit 50 Offiziere, der Rest Unteroffiziere und Mannschaften.

Es regnete den ganzen Vormittag bis gegen 12 Uhr, Wäcker
sind demnach schwarz auf. Abends um 130 mit der
Wonne. Vor dem Abmarsch sprach "Graf" ein Gedicht.

Der Weg zum Horens am Friedhof war sehr schlammig und
schlecht. Dazu fing es gleich auf dem Friedhofe an zu
rieseln und regnete e. während des ganzen Vormittags.

"Graf" der Ruppach hatte mal Heuwasser und
quatschte andersum ohne Mund ab im Gebet, und
Predigt u. Gesang etc. Loge knüllte er ganz allein
ein Lied aus Gabe in die Luft. So im Gausack.

Richtiges Angewiesenes h'aus der H'ort gezogen. ~
Oderentlich durchweicht in besonderer aus der Trüben
Hamen wie gegen 3³⁴ nach Hause.

Ein Menge Bücher bringe waren gestiftet.

Die Japaner werden nicht am Tage.

Dies ist der 6. Kriegsgefangene. "Pauli" wird fort
folgen.

Das Tapezierer der Hube wird fortgesetzt und
fertiggestellt. Am 7. abendmittags wird Hof Park von
Lorenz nach aufgewaschen und geputzt und alles
eingesichtet.

Abends hing ich selbst nach der Bibliothek auf, doch
endlich mal wieder in einer fertigen Ordnung
9

Samstag. Dornpauwe wird immer jülicher: verbinge fast den
ganzen Tag ins Bett, da furchtbar schlapp; Gott sei Dank wenig
Durchfall, aber doch Schmerzen im Bauch. Diät Diät... Papay,
und Zwiebäcker: Witterung wieder kühl.

Mittwoch: $\frac{1}{3}$ Beerdigung von Leg. Pauli (im Lager beerdigt).

Jap. kath. Priester mit am Grab die Leiche ein. Amorph

230 Mittwoch von Lager. Wetter ziemlich frisch und kühl, Himmel
bedeckt. Firnis Heide/Priester hat sich ein (Begrabung)

Donnerstag. $\frac{1}{3}$. Dornpauwe heute aussieht etwas besser;
Mittags "Madame - Pudding" gegessen, Schwan habe
irrtümlicher Weise vergessen, auch Heidehühner zu be-
stellen. Deshalb musste zum Pudding einige Zwiebäcker
knabbern: ~ bedeckter Himmel, unformlich.

Ein Lichtblick im russischen Dasein!

Am 26/10. erhielten wir die ersten Nachrichten unserer
großen neuen Offensive in Westen, an dem gegen die
Engländer gerichteten Linie Avois - La Ferre.

Die Avois geg. Engl. reduziert sich am 27/10. ^{früher} auf
16 000, masky. aber aber sind es schon 30 000 Mann
mit 600 Geschütze. Hurrah!!! Das gibt hohe Oben

Freitag 29/3. Ein junger Tag starker Regenwetter, von 5^o-
Abd. ab. gießt es geweldig. Dabei ist es schmerzliche
Kalt u. ungemütlich. Na, seit die Heibatsche weg sind,
ist es rein wie verhebt mit dem Wetter. H'arm ein freundl.
warmer Tag; immer bedeckt und ungemütlich. —

Renke von 10^o - 11³⁰ U. Kunst v. Orchester.

2 Stücke von Fauch; dann „Parifal“ unter Di. Vogt.

Es ist erstaunlich was v. Orchester alles gelernt hat.

Insamthutlich aber wohler. in mittags 1 Orchester,
Abd. Preis a 2 mich gel'obte Lieder. —

April 1918.

In dies. Monat erfahren wir die neuesten Fortschritte der deutschen Offensive im Westen, die mit größter Spannung verfolgt wird. Die Nachrichten hinken natürlich immer nach.

Seit langem am besten mit mein Darmtraktum, links, rechts habe ich enorme aus Gesicht abgenommen; heute bei jäh Lazarettzuge wiegt ich nur noch 108 kg. dies ist aber noch zupassend, da ich es für unmöglich halte. So langsam kann ich schon wieder was zu mir nehmen; aber der Hunger ist immer noch sehr groß und der Darm sehr schwarz.

~ In der Woche vom 15-22/4. war ich mehrere Male bei Zahnarzt / (Kleine Plombe und Zahnreinigung) In mein Loboclonen muss ich die Kauterkerung zu sehen, das eine mein Vordere Zähne oben die Neigung hat, nach rückwärts zu bewegen; hintenwärts sind die entsprechend meine Zahndyale aus der Reihe und damit lockes gedreht. Links geht sich bei jäh Zahnarzt nichts daran zu machen und werde ich mein gesunde Zähne verloren müssen.

~ Am 18. Apr. großer Ausflug nach Wab'alsen ca 21 km nach Südwesten gelegen. Abmarsch 20 Uhr. Auf Wab'alsen geht gegen 6 $\frac{1}{2}$ - 5. Obwohl hier größtenteils auf der Ebene aber immerhin im Freien. sehr staubig, angenehm warm. Entschick mit einem. Auf dem Wege, Ruhepause

um 10 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags. Vom Mausik durch die Stadt
noch einmal an sehr alte gläsernen Tempel, alle Türen
von dort auf schmaler Pforte zurück zum Fluss, wo wir die
kleine Schmalspurbahn bestiegen. 13 Meilen Kunde von
Orahof Yurume die Grassubahn - fertig.
Sehr befriedigt, wenn auch sehr müde, konnten wir zu Hause
an. —

Montag 24/4. Gottesdienst durch Pfarrer Hemziker.

Friedigt sehr recht viele uns sehr von unserer
Mearnahafte besucht, großenteils nur Offiziere. Eine
Unterhaltung wurde uns verboten.

Freitag 26/4. Denkhahn hier angefangen sehr.

Besprechungen. seine Thätigkeit jetzt sehr stark behindert.
Allmählich lernen auch noch alle die besten Japan-
Kennen und Lieblinge die Kunde kennen und
nach feine abfragen.

30/4. Wir sahen die Uinwahnen der Gemein-
schaft durch unsere Truppen. —

Maai 1918.

Lagewandte Wonne man at, wovon allerdings h'aus
etwas hier zu spüren ist. Die erste Wache ist es recht ziem-
lich launig h'alt und unangenehm. Dazu viel Regenfall
im Gegenatz zu früheren Jahren. Ja, bis jetzt war es nach jedem
Jahr anders.

In der zweiten Wache endlich bequemt es sich, sonnlicher
zu werden. Es h'annst allmählich wieder Jung im Gang.

Pfingsten h'ann, die 4^{te}. Krieger - Pfingsten; h'ann
glücklich. Anlage einiger kleinen Rasen. Blumenbeete an
der Mauer des Badlaufplatz, wovon einige Schatten.
v. Döhl etc. → Früher Klemm - "Tisch"!! Bolschewiki
Versammlung. Stürliches Pfingstwetter die fünf Tage, aber
hinter dem Farn.

23/5. Ausflug nach Fuschert. Abmarsch 8⁰
früh ins Hooresgebirge, über Thaler Höhe, schmale Gasse,
spitze Kluppen bis zu 728m. Höhe über See. Stürliches
Marsch auf die Ebene mit Flup m. Dorfem sich
angebaut (violettes Kleefeldes haben hütchen vor.)
Zunächst bedeckter Himmel, dann aber sonniges Wetter.
Von hoher Kuppe absteig durch steile mit bewachsenen
Schicht mit kleinen Wasserfällen. Unken am gegen
12 2hr wo im Kioschenheim Pause bis 2⁰ 2hr.
Getränk (Bier u. Cider) unter wunderbarem Licht im kleinen
Gebirge böhlein nahebei. Rückmarsch am See Nordab -

hängen des Korasens. Länge halt auch auf Friedhof.
Ankunft gegen 5^h zu Hause recht schön winter.

~ Drei jungen Monat früher fast hiesiger Kriegs-
wachtmeister von Hause; nur Abbruch d. rumänischer
Friedens. — Post bringt viele Zeitungen, Zeitungen
für alle 8 Wochen bis No 9 incl.) bis Mitte März ab Hause.
~ Am Briefen fast kein Nichts. Geduld, Geduld, Geduld.

Alle wahren wir mit Seltsam auf die große neue
offensive im Westen und Italien die gutlich aus-
sicht mal aus unserem Jammer und Leid
helfen soll. — Anders sieht da Österreich hinter den
großen Teil unserer sime unveränderliche Reden
weiter. —
offene Klammern - Will - Anten.

30/11. 31/5. Andauernd starke Regengüsse, dazu große
Schneite; der Sommer ist nun eingetrübt da.
— Moskauer geht sehr schlecht; da irgend welche
Bausgeschichte (Länge?) hinzugehen sind.

Dobruja liegt auch schon 8 Tage im Schnee (Sicht mit
Absoluter Linsen)

Galienblühe im Flor.

Juni 1918.

Anderson und nach Regensburg. Dazu ziemlich kühles
unfreundliches Wetter. Nachts ist es, obwohl seit 14 Tagen
die beiden Heppdecken schon weggepackt, kalt, so
dass ich zu den Sommerdeckeln immer noch meinen
Umhang anlegen musste.

5/6. Ausflug ins die nahe Umgebung (1/4 Stunde
in die kleinen bewaldeten Hügel am Lager) zur Aaleen-
blüte. Das Wetter war herrlich. alles sippig grün sagen
die herrlichen Aaleenblüte (meistens flachrot
- intensiver Rot) alles mit nachgew. Mit einem
dicken Busch bewaffnet, kehren wir zurück. Ein Jammer,
dass wir nur aber 3 Wochen bewacht werden.

Juni nur 4 mal Post!! Ein Affenschein
Anderson schwirren Gerüchte von einer Völsung
von einigen Hundert Mann aus der Lager; aus dem
und aber alles nur Gerüchte.

Nachrichten der Marine - Offensive richten
uns nicht etwas auf! Nur weiter, weiter!!

13/6. Gute Nachrichten einer neuen Offensive zwischen
Montdidier und Troyon treffen hier ein.

Gesundheitlich Anderson Trochwerden, Hof
vorrichtigsten Lebens! Ja, 7. Juni ohne Udem.
Es gießt den ganzen Tag.

stärkernent. Gewe über Verlegung von Neuschafften
Regen und immer wieder Regen, dazu Schneidew
massp.

15/6. Dies Jahr ein Zimmereventilator beschafft, da sonst
nicht auszuhalten vor Hitze in der Stube.

Am 30 Juni

Endlich kommt der bereits so lange angekündigte
Schweizer Abgt. Hr. Pallavicini im Auftrag der
Genfischen Regierung mit dem an allen Ländern die
Lefungeneulager besprochenen letzten Herstellung eines
Gesamt-Berichtes. Auf d. Buro herrscht andern-
amt große Thätigkeit. Glückselig um 1 1/2 Uhr kam er
und begann nach der üblichen Begrüßung auf dem
Buro der Rundgang. Zunächst frei als Offizier-
baracke I. und II. Überall prompt durch, nur bei
Hopp 1/2 minütlich. Verweilen & Fragen, dann flugs wieder
so das große Bewegung sich zeigte unter uns allen.
Er ging inmitten der gesammelten Offiziere unter Aufsicht
des Pommers Landwehr, Major etc. Bei d. Voigt kleine
Zinschen und nur es sprechen alle: Voigt, Kuter & Gang.
Bunthaler, Meyner. Dann zu Buschbaracke & von
da nach Baracke II, wo Engel & Teben (Haupt) auf der Höhe
stehen mit allen, aber auch alles erschöpfend vorbrachten.
Euzigkeit Bewegungsmangel, passierender Mangel an
Beschäftigung, an Weisung, Schichtung, Licht, Post

Kontinuerliche zu kal. Beschreibung der Bestellungen ammedalt.
Posten stören der Werts etc. etc.

Die Art schützten in die Hilfe zu thun es keine alles richtig
aus. welche. desgleichen die Präsident des "Jap. Roten
Kreuzes" (im Hofat (Botschaft) am Nagasaki die 4. ed. zum 1. 2
franke sich die. Um die besonnenen Punkt standen
die Lageroffiziere fern zu lächeln zufrieden. —
Drey zuge die Abfallfässer mit ihrer Schweine-
misanthropen Einrichtung. etc. So ging es von der Pa-
santie zu Parake. aber all wurde es aufgelöst.

Anten & Buchhalter kamen sich am Ausgang auf,
um ihn abzufassen. Geschick wie immer began die Japaner
hin Parake & rechts ab zur fortwährend & gingen zum Lager-
schiff, wo über Feuer unterhalb wurde. viel Hoffnung, auch
ihm aber auch nicht gemacht werden. Meysen am
Nacht alle Lagerarbeiten verbringen & that es auch.

— Nach Rückkehr wurden Vogt, Anten, Buchhalter
& Fremy zugelassen es verschwand sie die Lager-
offiziere nur bei Buchhalter es hieß Major Falda.
die der anten Unterhaltung waren nur die Dolmetscher
dabei. — Hier wurde unterhalb alles genau verfa-
sikuliert & durchgeh'ant. Pallavine sagte mir
es sei schon gut orientiert (durch Namen v. Herren ??)

Im Lager sagte es auch, daß eine Tendenz ein
wäre; aber ob durch Neugierig ab durch &

Erweiterung des Lagers nicht vorausgesprochen. — In Lagersatz
soll es sogar auf Befehl Tabbets geändert haben. Tabbet
Tolliv. Ausst. durch Verhandlungen im Geizig'schen.
— Nun wir immer; gingen heute dem Besuche der
Meinungen sehr einander. viele waren optimistisch da
hies zu höchsten Tötungen, sahen ind. schon im Schweden
& Schweizer. andere Täggen (manche auch ich) waren
mehr skeptisch & erwarteten wenig von der gegenw. Lage
genau so wie nach dem Besuche der „Amerikaner“
s. H. —

Hollensien - Blüte

Julii 1918

Bald nachdem der Besuch weg war kam bin dem J. de Gollzern
Vorkehrung. In einem Lagerbefehl wurde die Meerschaffner
große Verdacht über diesen Lastgebern gegenüber vorgeworfen.
Nun Schlichte einen vorgezeichnet worden da-
gegen nicht die guten Anordnungen d. J.

- 1) Licht wird vermehrt (als neue 3/4 Jahre!!!)
- 2) Täglich Spaziergang (Jede Mann alle 14 Tage mal)
- 3) Unterricht mit Gesellschaft.
- 4) Beschäftigung gebildet.
- 5) Kantinen in eigener Verwaltung.
- 6) Fortwörter, Wurstmachen etc.
- 7) Lagersamt.

Verbotene Jagden sehr wenig.

1. J. Jahn ohne Hand verboten.

2. Beschwerung von Bestellungen ausserhalb.

11. 11. 21.

Wahny, das abzugeben, wird am Kriegsende entschädigt. Kompensations-Bezüge nicht, sind aber zu allgemeinen Lagerzwecken verwendet. —

Es war errietl. T. am Jahn sie sich nachher gezeigt haben. Kein Wunder, Grundentwurf antworten zu müssen, das man sich wie Postentwürfe besonnen habe.

57. Die ersten Repräsentanten setzen ein. Rappia auf Tanka ohne Hand & solche mit Wahnyenzen. alles wird eingepostet, das Loh ist ständig gefüllt. Man hat nun 9 1/2 mit in 1. Or. ranki aus, muss die ganze Nacht auf 1. Woche stillstehen, für es 2 andere, die bei ihm waren nicht voriet!!

— Da. Beste H'ann aber noch!

58. Hpt. Ysinnon erschienen von nördwärts (Loh's) her westlich in die Buschweiden & fand die Bierbunde von Oraki (angeblich erleuchtet, fuchs Heiben) ferner Sabi und Wahnyzen wie eine Feige. Zwischen August holten die Brücken Lt. Loribazum

Folmetschen, es entsandt hat ein heftiges Streit als Liriba be-
hauptete die Dieh'antime sei erlaubt, worauf sie Lan
entwahrte: Du lügst. Dies verbat sich Liriba, worauf
die Lan im blinden Wut Liriba mit der Läge auf den
Haupt schlug & nach nachhätig mit den Fäulken
im Gesicht schlug. —

Liriba gewacht zu Andus, der nicht zu Hause, gewung
Kump an v. G. so ich an Andus verries. A. Se in Baden war,
sofort gemerkt, und nach dem Punkt wo sie von der Major
empfangen wurde, das sie auf 5. nächster Tag verbrachte.
Der H'ommandant hatte sich gerade dieinnung gemacht.
den nächsten Tage, Andus Vogt & Liriba zu Komman-
danten. Großes Talaver hind her, Versammlungstag
des Kommandanten (Entscheidung von Liriba) wurde
abgeschlagen, so dem die Sache nicht gerecht sei.
Liriba sie auch nicht ohne Schuld liess es etc.
Nun vollkämpig mit der Sache. Liriba will
die Sache durch sein ganz. Anhang betreiben lassen.

Es regnet immer noch fleissig, daher ist es in
der Gegend sehr schwierig, im andernmal h'ommandant
auszuhalten.

107. Es wird durch Major v. Strinz bekannt,
gewacht bezüglich der schon lange als 4. Wachen

spukhafter Verlegung von Offizieren und Mannschaften:
Es kommen weg: 16 Offiziere.

Peter Wehmann, Zimmernann, Kopp, Hüllesbörs-
ski, Rudolf Pöschner, Seyffert, Fischer, Balz, Trümel,
Mann, Riedstein, Tobler, Mohr, Pöbst.

7 Feldweil: Lenzler, Gammann, Wiesent, Fiesel,
Schulman, Rossman, Rappawert'er.

arvie ca 170 Mann. ~.

Derin der Abreise sei noch unbekannt

Nun ging das Gerüchten weiter. Jeden Tag h'au
etwas anderes zum Vorschein. Riedstein wollte sich
plötzlich nicht mehr weg (Trennung mit feind) sondern durch
opferliches für andere, er wollte in ein Sanatorium etc.

Einige Tage später machten Meyermann, feind,
Leist, etc. Gesuche bei der nächsten Verlegung ev. auch
berücksichtigt zu werden.

Unglücklich werden dann fast alle Meyermann Roth-
kegel auf Paris befohlen, wo ihm mitgeteilt wird
dass sie telegraphisch von ihm Freunden in Bern
angefordert seien, ob sie hingehen wollten. Natürlich
sagten alle ja, freudig strahlend; unter anderem
sagte, dass aber jetzt 3 von Paris über Genève
Strey zum Abbruch müssten was feind, das Paris
einzeln bestimmt würde. Wieder einige Tage Aufregung,

wes nur die 3 Hauptkammern sein sollten.

Es traf Seyffert, Müllers Kontij & Post.

Im Allgemeinen waren alle ob Sie nicht weg-
geh' sondern fort gestreckt unmittelbar im Wechsel etc.

~ Für Fittel meldete sich Skitz. hieran ab wurde
nicht. Man liess Siriba h'ommen, der Hauptman
entschiedige sich vor dem Jahr. Unvollständig wegen der
Fehlzeiten. Dann wurde Siriba gefragt, ob er nach Wa-
shino wollte, er sagte ja und somit blieben
Fittel & Skitz hier.

Am Freitag, den 19. um 9'amen Sie genauem Bahn
heraus.

Nach Bando: Galster, Rothkegel, Ureyenman, Finman,
Fischer, Kopp.

Nach Stonagahara gehen:

Manu Remm, Balow, v. Klobowas

Nach Warastino: Mohr, Paschma, Pichstein,
Siriba. Werkman Peter.

Abreise anzubereiten zwischen 1. - 15. August.

August 1918

Nach langemem Hinziehen ging mit Salz die erste Partie nach Nara-
shino (6 Herren) am 4/8. ab; Abmarsch Abends gegen 10³⁰. Na in Manges
Soldaten waren zum Torweg aufgestellt. Das junge Lege war auf dem
Reinen als ob die guten Leuten in die Freiheit zögen. Am
6/8 (Sonntag) folgten die letzten nach Honagahara &
die Fremden über den dieselben Uhr Abds. Galt sie dank
dass sie endlich weg sind. Dies ewige Abschieds in
den letzten 14 Tagen vor der Abreise, da war frohbar.
so stark lieblich. Auch verlor man damit mal die
ewige Unruhe. Das Herumgehe & Geklappere von
Kisten etc. Aber endlich Fracht musste gezahlt werden,
bis zur 40.- (5. Woche) wurde abgehört.

Nach dem Fortgang wurde nun die Regelung der Verteilung
dieser Zimmern (Verteilung) abhandelt, wobei andere Tag man nicht
musste, ob die Japaner, was sich aus die Sache ergibt.
v. Hr. sollte mal deswegen horehen. Nun, nach 12 Uhr
etwa nach Weggang wurde von dem Jap. & Liste mit der von
uns gewählten Neuverteilung gefordert. Dabei nahm die Liste
in die Hand & das Handeln & Feilschen ging los. Zuerst
wante will von 1. Jap. aus & einer Forderung heraus, da
sie Harmonie wurde. 2. Tage im wahnwitzigen Aufregung hin-
her bis 5 am dat alles klappete. Es ging leicht, da fand
Hedding ^{Panung} ~~ver~~ ^{cheta}.

Habe Perschman nicht bezeugt, "Laruo schalt Inbe Peters-
Liebestanke wird Schusselstube.

Saal

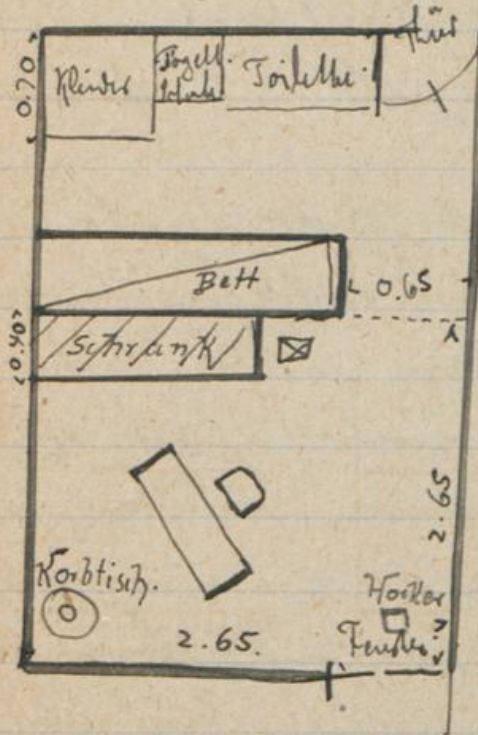
Bewachen

Baracke

Müllersbach Wopler Will.	Kammer.	Gabow Hermann	Leif Bier
Gritz Musk Linné.	Föse Floian	v. Solus Orisk Rath	Föske Srobt
Gubian Koldu Hopp.	Liffet Andree	v. Wiche Grosser Heinrich	Thibaut Mailand.
Langenbach Kleinmann Klein Orisk Hände Luyken Herking Gard	v. Gant Rohrbach Pfeiffer Vogt Schulz Borchert Othmann	Gusdinann Vordorfer Lodan Rammert G. Hill Tamb v. Hofenfeld Krebs	Antort v. Boller Borchert Krebs Tosmann Fallest Föhne

57. Offiziere (vorn Monks, im Lazarett)

Nun ging an Umbau, besetzt war das ein Viertel; die ganze Länge ging
 auf ein Ende hin bis ins wall alles Glas war.
 Nun nun habe ich ne heller Stellen, das ist doch ganz was
 anderes als die frühere Küche von früher.



2.65
 2.65

 1325.
 1590
 530

 7.0225 qm.

Nun, nicht hat der Umbau doch wieder ca. 20 Jhr geh'orcht,
 aber weeshy, ich habe jetzt eine richtige Küche.
 ~ ~ ~ ~ ~
 ~ ~ ~ ~ ~
 neue Major (Tafel etc. wurde abgeleitet, ohne
 ihren Antikthesen mit der üblichen Rede von Ordnenen &
 Meitland etc etc. Dann sprach er von dem guten Lagerhaltung
 & erwahnte, das gewisse Veränderungen in 1-2 Monaten
 anbracht wüßte. ~ ~ ~ ~ ~
 Nun für den 25/8. was noch nichts erfolgt. Da Sa abgeleitet

Robt die Goldausgabe, Lhendebord die Packetausgabe zuge-
riesen. Heblt. Gemabahara, Oyem a a foto zur Zensur;
der neue junge Dolmetscher, der ubiges am jeden Dabete
verstehen soll, kommt zum Ofeythum am

- Nun in die letzten Tagen d. August erzieht ich recht quod-
rally, Wochen mal nicht kein ab post 13 Briefe aus
Mittelpelt von Lelfs. —

Sehr mitte August waren wir mit Bedt. Ustomwa
3x zum Dabete im der am der d'abre d. Tagen gehen
hulden Teil, was rechtvoll war. Denn wurde es jetzt abgesetzt,
da wir es nicht sind der, Fesichler beschonest hatte, durch
das Dabete verstoytet, sind die Mpten h' anate.

- Dagegen als Kunstlingsfiker sind von ein jap. Unte-
offizier gesichtagen a legt sie auch wieder die Leute stellen
deshalb a wollen nicht recht heraus. Mewaltlich wird's Fort
nicht a d. d. hohere Biche ubenunt die Leute. !!!!!!

In Witterung im August war sehr heiss a schnell; daher
manenhaft Regenfall.

Vom mitte August Reparieren d. Baracken. Abreisen
der Beduente a Aufstehen der Luffen, aber blutinnig, un-
stündlich a langweilig; zerstort wieder alle netten Fackchen
etc.

September 1918

Ein großes Ereignis ist die Erweiterung des Lagerplatzes an
der Südsite, wo ein großer Sportplatz entstehen soll.
Alles arbeitet fleißig mit. Genaue Umkreisung des
Platzes unter die einzelnen Sportsportarten Bereiche.
Neuer officier- Hockey- Club sowie Fußball-Club
den ich auch leitete. ~ Der Platz ist sehr schön, allerdings
für Fußball immer noch etwas zu klein; gewünscht eine
höhere Verbesserung.

October 1918.

Die Kriegsnachrichten merkten immer mehr von Tag zu Tag. nach 3 Jahren lang
Rentekelegsamme gelesen, kann ich eine eigene Vorstellung machen,
was nur in dieser Zeit vorgefallen wird. In dem ersten Tag, nachdem die
Nachrichten aus Bulgarien durch, zunächst h'örten wir es nicht,
gelauter, h'örten wir dann aber nicht länger des Tats. ohne verschleiern,
Neben Scherwis die große Gefahr h'örten, glaubten aber immer noch
aus einem guten Ausgang. Dann kamen die schamlosen Bedingungen
für Bulgarien, gerade gut genug für einen Verrat an uns! Was
wir Rumänien halten h'örten, ist dann die große Frage.
Wir hoffen, daß Österreich & Türkei auch halten & wir nur an der
Maastricht sehen unter. Da h'ört man ein Bild aus h'ierem
Himmel der Zusammenbruch Österreichs gegen 20. Oktober.
dann eine Waffenstillstandsangebot & dieselben schamlosen
Bedingungen wie für Bulgarien, was wir für unmöglich gehalten.
Leider, leider war es so!!! Das war ein Zustand hier in unserer
traurigen Lage. So schleppte sich die Sache den Rest des
Oktober hin unter Dingen & Dingen.

Dann erfolgte der Rücktritt Hoblings, der nur anders
als ein gefahrliches Wendepunkt war.

Sein Nachfolger Prinz Max von Baden machte sein
berühmtes Waffenstillstandsangebot an Wilson des Ozeans
hinter dem großen Ozean. ~ Wir waren fassungslos darüber,
denn wir sahen wieder nur Schwäche darin & wir unterschätzten,
wie die Sache tatsächlich stand.

Grippe - Epidemie (ca 600 Mann)

November 1918

Unheilschwänge kamen & gingen die Tage, als das Waffenstill-
standsangebot, (vom 5/10.) immer mehr seine Annahme als Ab-
kehrung erfahren hatte. Kommt nun zum Waffenstillstand was nicht
da war die Frage die nur tief bis ins Innerste erregte &
bewegte. ~ Die Rentelegationen aus der Zeit waren ja so wüsten
wie auch nie. "Schändliche Bedingungen sind möglich, heißt es immer!!"
Dann kam die Annahme der Waffenstillstandsbedingungen, die nur von
"Foch" aufgezerrt werden. Nun, das war ein Schrei des Erb-
zornes; alles was ja so unfaßbar, daß eine Armee die bis
zuletzt so gefochten da annehmen könnte. Und das es wurde
angenommen; Deutschland lag zu Boden, verlassen, verachtet
von seinen Bundesgenossen wirtschaftlich ausgezogen bis auf
Blut, so ruft man wie Kapitulationen.

~ Was nun folge, was für was fürnehmbar!

Des Kaisers Flecht nach Holland, nun absolut un-
verständlich, seine Abwendung, die Abwendung der sämtlichen
Reichsfürsten darauf, die neue Regierung mit Foch an der
Spitze die Revolution die Besetzung von Rheinland,
Süd- & Elsaß-Lothringen. etc.

Wie das alles kam und möglich war das war für
allen unverständlich & unfaßbar. ~

Prinz Max von Baden Reichsverweser mit
Königliches Oberbefehl

Das die mit diesen alarmierenden Nachrichten die Presse

Was ist in diesen Worten dringender das ist furchtbar. 4 Jahre
in der Hoffnung eines guten Friedens gelebt, wenn auch umsonst
& eingezahlt, so doch wenigstens gute Annehmlichkeiten für das Hei-
mat-Subsistenz und dann ein solches Ende.

Dass die Angst wegen Elfi Hinten & Angehörigen. Dann was
finanzielle Verpflichtungen bedürftig das kann ich mir vorstellen.
Elfi mit Hinten allein vielleicht ohne Geld oder die nötigen
Nahrungsmittel. Nun diese Tage bis Ende November hier wir
von unserer Bekämpfung einigermassen erschöpft & wieder einmal
was die werde ich nie, nie, in meinem ganzen Leben
vergessen.

Post seit Ewigkeit kein mehr, weder Briefe,
noch Postkarte.

Am 14/11. J. 20. - für Unterstützung der armen Soldaten im Lager.

Rede "Anders" von Fortbewegung des Lagers von der
Brosche die neue Lohndröhrung einget. unserer neuen (Kugel
wird die Fronten bis Kuba - durch lang stark unruhig mit den Herren
solidität. "Anders" & viele Gefolgeleute schlossen sich in die
gelehrten Hören, da sie bolschewistische Umtriebe v. Lager
befürchteten, daher die Sammlung für Frankfurter (Reform-
zeiter von der Spitze. auf. Se. n. 900 - Jahr.

Rede gab es für die mittelständigen Offiziere nicht, etwas
Hornisch da sie alle sein beibehalten können.

Industrie - Anstellung

Dezember 1918.

stetwählich schöpft man wieder Luft. Da kam die erste Revolution
als die richtige Revolution, als Leibrecht die „Lohn“ und
seine Anhänger, dieses Lungenwindel. Jetzt kommt so gut wie
die Angst, um die Angehörigen auf. Hüftlos hier sitzen nicht helfen
können, so fern es ohne Nachdenken was eigentlich ist.

Nun allmählich wird man abgestumpft & ich sage mir es hat ja
alles seinen Zweck, helfen & andere kann ich ja doch nicht. —
Vielleicht ist es doch gut, das Elfi im Okkupationsland
sitzt, denn dort bleibt es wenigstens ruhig & friedlich.

Seit Anfang Dezember dürfen wir heimlich heizen, aber die
Wärmerung ist noch sehr ungenügend pro Stg. nur 2 Grad (Wohl)

So kam die tolle erste Weihnachtsfeier
leben kann die 5. des Krieges, Weihnachten. Gut, dass man das
nicht gehabt, wer weiß, was man sonst gemacht hätte.

Für einmal wieder in der Ebene mit v. Dörke, für seit 1/11.
die Ebene nach Radk's 1 Monats Arbeit führt, hat aber
Kardellor geschickt & hergestellt. große Weihnachtsbaum in
die Straße aufgebaut.

Aus Sonntag den 28/12. bis ins Fränkchen aus Klein, Lufke,
Kuchen - Tisch /

Lylveser für Heimbuch bis 11 Uhr.
zum armen mit Bild.

1919

Unser letztes Gefangenhaft-Jahr hat hoffentlich begonnen.
~ Hill geht alles dem alten Fort mit, seit September
(Anflug nach Imagoga) nur mehr ein klein 1stündiger
Mittagsanflug gemacht. Ob wir denn gar nicht mehr hin aus
kommen.

Die allgemeine Bestrafung ungeduldet.
Affäre, (Salaw-h'ankime) bet. Weinverh'auf. - große Bestrafung, zum
Schluss wollten sich Biele, Reddy, Gubwan, West, mit den
~ "Willigdes" setzt sich, & führen die Mann mit der moralischen
Weste, & trübt sich an der Laube vorbei. - In Abtheilung
erhalten 4 Tage best.

So verleben die Tage dahin; kläres Geschwäft, aber denking
der Lagebestimmungen, Transport nach Tsingtan verliert aus
sich. -

Reise Pfaves findet von Kumpunke ab statt -
17/1. kleine Anflug von 2⁰ - 3³⁰ nach Pendetengell
am h'asaw/ hohe Tappe von Dose hinauf, von Satzen
Lobfischweich und Brütkebe. -

17/1. Pfaves Schiller " aus Tokyo gerufen,
das Netz durchschütteln immer mehr heftig abge-
schu von einigen handlich Tagen. Nachts Abtheilung
allerdinge bis zu 4⁰ Celsius.

Februar 1919.

Witterung vom 1-20. Durchschnitts milt. viel Regen die ersten Tage.
Nachts selten h'alt. In einigen Tagen, so am 16-19. heftiger
Soniger Wetter bis zu 18 °C. Am 18. zum ersten Male ohne
Fussant & ohne Feuer gessen.

Sehr Frost milt. -

18/2. (etwas) Meiner Auszug vom 2^o Uhr - 3²⁰ Nachm. nach
der Stadt Krumme, Krey & ganz durch die Grasung, Rindfleisch
auf hiesigem Umwege. -

19/2. Großer Spaziergang nach dem Nordwestberge/nach
dem Flecken Toss w. Abwärts 8^o früh bei heftigem h'alt.
Wetter, von 9^o ab bei Sonnenschein. Zunächst Chaussee
zur Stadt dann links ab am Konvatorium vorbei durch
die baubühnigen Felder nach dem Fluß, Brücke, ca 5 Km
unterhalb von h'alt. / nach rechts, alle 5. Ziegenweide.
Dann auf hiesigem, abwechselndem Wege (mit ~~Fluss~~ Baum)
nach dem vorgelagerten H. Tasse vom Seeufer, ca 2000 m
hohen H. - Kaiser 1916 im Sommer hier (deutscher)
eigener Planke Regel mit heftiger Aussicht auf die Krumme
Stunde a nach N. W. über ein schmales Thal mit Nagasaki-
Eisenbahn auf die zum H. gelegte Granitberge (nur spärlich
bewaldet. einzelne weifegrüne Fichte stehen hier).
Hiesiger Weg nach oben. Dann die Tasse (Tengelberg)
nach H. Hier nach dem Tasse, die große
Tanzflächen waren, so viel Regen zu bewahren.

Sudam. Aufbruch über die große Straße westlich des alten
Bauplatzes. —

Andauernd schönes, trockenes Wetter, mitte. Nov. 24/2

24/2. Geburtstagsfeier. Sonntags hatte ich Kaffeebrücke.
(Bier, Limonade, Bratung, Thibunt, Fauch & Todempfe). Nov. 24/2
Abd.: zum Bierabend: Zinken, Sudam, Bratung, Luftkorn, Klein
Bier.

Nov 24/2: aus Baracke XIV. 1 Fall von Genickstarre festgestellt
sofort isoliert, der Mann (Hetzger) im Lazarett. Blutkultur-
sendung (Rindfleisch) Genickspitzung, die bakteriologisch am
Folger Resultat war.

Genick

2/3. Den ganzen Tag trübtes windiges, unheimliches Wetter das ist
gegen Abend zum richtigen Föhnwetter überwiegend.

4^{te} Nachmittags stirbt der Mann im Lazarett (Genickstarre
ist bakteriologisch festgestellt worden).

Genickstarre. Baracke 13 sind isoliert verschiedensten Umständen
sind auch Tabii. doch keinen von Fingelwasser (Halium hypopyrum)
Na das hat gerade noch gefehlt, diese Schwimmbad. — Auch um die
Offiziere mit Fingelwasser ausgeben. Absperrung der
Baracke sehr mangelhaft da massenhaft Verkehr.
— Alle verdächtigen Leute kommen in Lazarett
vorher in Baracke 8, ca. 30 Mann im ganzen verdächtig.

Melancholie flaut's nicht ab. Sie bis zum 20/3. ausgefallen
neu Gungungung sehen wieder ein.

Am 23/3. kleines Gungungung für Offiziere zum Korasau-
Tempel - Pferdeturnier wurde (20 - 420) bei heuligem
Wetter (Tag vorher stark gesegnet) etwas schwach. Die
ersten Zieh'nden waren schon da. Baumblüte in vollem
Gange. Pflanzens ^(des. schillte) Phisische, Aziz'osen etc. Die Kinder
waren bereits etwas passé. Stellenweise (bes. oben auf
dem Korasau) alle Grüns beginnend stark auszudehnen
& Blätter zu treiben. Die Weiden in Lazarethgärten sind
seit 14 Tagen bereits voll grün. Die Baumblüte am
24/3 bereits ^{beinahe} vorbei in Lazarethg.

In meinem parken Stübchen seit 10/3 die Azaleen
handeln & vorher Melitrop. Die späten haben
bereits Blätter gebricht.

Seit 10/3 keine Heizung mehr; aber abgesehen von wenigen
unfamiliären Tagen Temperatur gut zu tragen.

- 23/3 starker Regen den ganzen Tag.

24/3 Häßliches, kühles trübes Wetter.

Riespost am 23/3 & 24/3 8 Briefe 1 Karte.

April - August

August 1919

Anfang August fast. Wetter (pöbel) für mit kaltem, zumeist kaltem Wetter.
Lichte, sonnige Tage, wenige Regenschauer. Temperatur steigt bis zu 26°C.
(in Zürich 22-24°C) bleibt abgekühlt bis ca. 28° - bis zu 26°C.
bis 26°C. wieder abgekühlt. ~

5/8. Landung der Post Perin (Pferdepost) als No 10. des Landes seit 1914.
bis 11/8. Wetter. Luft ganz kaltes Regen.

14/8 - 16/8. Aufbruch nach Zürich; ab morgen in Zürich, heute Nacht.
am 16/8. sehr viel Regen, im Nachhinein ist noch ein wenig
von den Gewittern. ~ Vom Freitag morgen, dem 17. August. ~
Liste der Zusammenkünfte der Familienmitglieder. Mühlbach, Gasse, Furt.
Luzern, Luzern, All, Basel, ---
München, Luzern, im 17. August. - - -

C.
h

14.

ig
m
F

54/443. 3



MGFA - FIST



00144227050

YK